

# SPECULUM

Geburtshilfe / Frauen-Heilkunde / Strahlen-Heilkunde / Forschung / Konsequenzen

Grimm C, Reinthaller A

**Die Gynäkologische Onkologie an der  
Universitätsklinik für Frauenheilkunde Wien - Eine  
Erfolgsgeschichte**

*Speculum - Zeitschrift für Gynäkologie und Geburtshilfe 2011; 29 (3)  
(Ausgabe für Österreich), 22-23*

*Speculum - Zeitschrift für Gynäkologie und Geburtshilfe 2011; 29 (3)  
(Ausgabe für Schweiz), 20-21*

Homepage:

**[www.kup.at/speculum](http://www.kup.at/speculum)**

Online-Datenbank  
mit Autoren-  
und Stichwortsuche

Krause & Pachernegg GmbH • Verlag für Medizin und Wirtschaft • A-3003 Gablitz

P.b.b. 02Z031112 M, Verlagsort: 3003 Gablitz, Linzerstraße 177A/21

# Erschaffen Sie sich Ihre ertragreiche grüne Oase in Ihrem Zuhause oder in Ihrer Praxis

## Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate,  
Kräuter und auch Ihr Gemüse  
ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller  
Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz  
ohne grünen Daumen?

**Dann sind Sie hier richtig**



## Die Gynäkologische Onkologie an der Universitätsklinik für Frauenheilkunde Wien – Eine Erfolgsgeschichte

C. Grimm, A. Reinthaller

**D**ie Gynäkologische Onkologie stellt einen wichtigen Schwerpunkt der Universitätsklinik für Frauenheilkunde an der Medizinischen Universität Wien dar und besteht aus drei zentralen Elementen: optimale Patientinnenversorgung, Aus-/Weiterbildung und Forschungstätigkeit.

In der gynäko-onkologischen Erstvorstellungsambulanz und der onkologischen Ambulanz werden jährlich ca. 1500 Patientinnenkontakte verzeichnet und ca. 180 onkologische Operationen aufgrund der Neudiagnose eines gynäkologischen Malignoms durchgeführt. Die operative Therapie inklusive neoadjuvanter bzw. adjuvanter Chemotherapie erfolgt an der Abteilung für allgemeine Gynäkologie und gynäkologische Onkologie, Universitätsklinik für Frauenheilkunde Wien.

Patientinnen mit gynäkologischen Malignomen profitieren derzeit bereits von einer sehr intensiven Kooperation aller Disziplinen, die in die Diagnostik, Therapie und Nachsorge dieser Patientinnen involviert sind. Dies zeigt sich unter anderem in der Abhaltung eines wöchentlichen gynäko-onkologischen Tumorboards. Diese interdisziplinäre Veranstaltung wird im Beisein von gynäkologischen Onkologen, Strahlentherapeuten, medizinischen Onkologen, Radiologen und gynäkologischen Pathologen abgehalten. Um diese Interdisziplinarität weiter zu forcieren und zu optimieren, entsteht derzeit ein Subzentrum „Gynäkologische Onkologie“ im Rahmen des „Comprehensive Cancer Centers“ der Medizinischen Universität Wien. Die Schaffung eines Subzentrums „Gynäkologische Onkologie“ soll sowohl im wissenschaftlichen als auch im

klinischen Bereich zu einer Intensivierung bestehender Kooperationen und Entstehung neuer Projekte und Kooperationen führen. Darüber hinaus ergibt sich die Möglichkeit einer verbesserten Kommunikation und Außenpräsentation mit/für (inter-) nationale(n) Kooperationspartner(n) und Fördergeber(n).

Im Zentrum der Aus-/Weiterbildung steht die Durchführung des durch die European Society of Gynaecological Oncology (ESGO) zertifizierten, 2–3-jährigen Trainingsprogramms zur Subspezialisierung im Bereich der gynäkologischen Onkologie. Dieses Programm erlaubt eine europaweit standardisierte und international anerkannte Subspezialisierung im Bereich der gynäkologischen Onkologie unabhängig von nationalen Ausbildungs- und Subspezialisierungsprogrammen. Es umfasst die Gebiete gynäkologische Onkologie, medizinische Onkologie und Strahlentherapie. Die Zertifizierung des Zentrums ist zeitlich limitiert und muss alle 5 Jahre durch die ESGO reevaluiert werden.

Die Abteilung für allgemeine Gynäkologie und gynäkologische Onkologie wurde im Dezember 2005 als erstes Zentrum in Österreich und viertes Zentrum in ganz Europa erstmals akkreditiert. Nach der erfolgreichen Re-Zertifizierung am 31. Jänner 2011 ist sie derzeit eines von zwei Zentren in Österreich und 23 akkreditierten Zentren in Europa, die eine Ausbildung im Rahmen des „ESGO Subspeciality Training Programme in Gynaecological Oncology“ anbieten können. Durch die strengen Auswahlkriterien und die regelmäßige Reevaluation des akkreditierten Zentrums wird sowohl eine optimale Patientinnenbetreu-

ung als auch eine ideale Ausbildung im Bereich der gynäkologischen Onkologie gewährleistet.

Im Bereich der Forschung stellt die prognostische und prädiktive Evaluierung molekularer Biomarker gynäkologischer Malignome eine Kernkompetenz dar. Dies führte neben einer Vielzahl an Publikationen zu zahlreichen nationalen und internationalen Kooperationsprojekten (OVCAD, TOC, EUTROC, Memorial Sloan-Kettering Cancer Center, Harvard University). Weiters wurde in den vergangenen Jahren ein Schwerpunkt im Bereich der translationalen Forschung der Pathogenese und Prävention des Zervixkarzinoms gesetzt. Dies führte zu mehreren österreichweiten, multizentrischen klinischen Studien, einer engen Kooperation mit der Pharmaindustrie in diesem Bereich und mehreren interdisziplinären Kooperationsprojekten, u. a. mit der Arbeitsgruppe Immundermatologie der Universitätsklinik Wien. Die Stärken der Arbeitsgruppe „Gynäkologische Onkologie“ liegen in der hohen Expertise im Bereich der translationalen Forschung und einer engen Kooperation mit der Arbeitsgruppe „Molekulare Onkologie“ im Bereich der Grundlagenforschung.

Gynäko-onkologische Erkrankungen stellen komplexe Krankheitsbilder dar, deren Betreuung ein hohes Ausmaß an Spezialisierung und Interdisziplinarität erfordert. Durch die erfolgreiche Re-Zertifizierung des Subspezialisierungsprogramms der ESGO kann an der Abteilung für allgemeine Gynäkologie und gynäkologische Onkologie der Medizinischen Universität Wien eine qualitativ hochwertige Ausbildung im Bereich der gynäkologischen Onkologie angeboten werden. Die Entstehung eines Subzentrums für gynäkologische Onkologie im Rahmen des „Comprehensive Cancer Centers“ der Medizinischen Universität Wien wird zu einer weiteren Verbesserung der klinischen und wissenschaftlichen Leistungen im internationalen Vergleich im Bereich der gynäkologischen Onkologie führen.

**Korrespondenzadresse:**

*Ao. Univ.-Prof. Dr. Alexander Reinthaller  
Abteilung für allgemeine Gynäkologie und  
Comprehensive Cancer Center  
Medizinische Universität Wien  
A-1090 Wien, Währinger Gürtel 18–20  
E-Mail:  
alexander.reinthaller@meduniwien.ac.at*

# Mitteilungen aus der Redaktion

## Abo-Aktion

Wenn Sie Arzt sind, in Ausbildung zu einem ärztlichen Beruf, oder im Gesundheitsbereich tätig, haben Sie die Möglichkeit, die elektronische Ausgabe dieser Zeitschrift kostenlos zu beziehen.

Die Lieferung umfasst 4–6 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Das e-Journal steht als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) zur Verfügung und ist auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung kostenloses e-Journal-Abo](#)

## Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

## Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)